

12-V-Verteilung mit System: Rigrunner von West Mountain Radio

HARALD KUHL – DL1ABJ

Je länger man dem Funkhobby treu bleibt, desto mehr Zusatzgeräte versammeln sich rund um den Transceiver oder Empfänger. Alle wollen mit Strom versorgt und oft aus der gleichen Quelle gespeist werden. Eine Lösung aus den USA beendet das verbreitete Gedrängel am Netzgerät.

Rund zehn Jahre ging alles gut, dann passierte es doch: Beim Anschluss des QRP-Transceivers an die 13,8-V-Stromversorgung vertauschte ich in einem unaufmerksamen Moment trotz farblicher Kennung der Stecker die Pole und das Gerät rührte sich nicht mehr. Zum Glück verhinderte eine 4-A-Sicherung im Stromkabel Schlimmeres. Die ließ sich dank vorhandener Ersatzsicherung schnell austauschen und mit JW4GHA, Bear Island, schaffte es ein weiterer *new one* doch noch ins Log.



Rigrunner bringt Sicherheit in die Stromversorgung. Die Steckerleisten lassen sich gut zugänglich etwa an die Wand schrauben. LEDs informieren über den Betriebszustand.

Das Problem war nun erkannt, aber längst nicht gebannt. In meiner Hobbyecke hängen am 20-A-Netzteil PS-20K von Bogerfunk ein Transceiver Icom IC-703, ein für DRM-Empfang modifizierter Receiver Yaesu FRG-100, ein NF-Filter Timewave DSP-599zxG und die Beleuchtung fürs SWR-/Power-Meter SX-200 von Diamond. Fast alle Geräte haben schwarze und rote Bananenstecker am Stromkabel, die ineinander gesteckt in die beiden Buchsen am Netzgerät kommen (s. Bild S. 500).

■ Blick über den großen Teich

Die Internetsuche nach einer komfortablen und zudem sicheren Lösung führte zu West Mountain Radio [1] in den USA. Die Norwäler Geräteschmiede hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Zubehör für Funkamateure spezialisiert. Zum kleinen und feinen Angebot gehören die Soundkarten-Interfaces vom Typ Rigblaster, die als Mittler zwischen Transceiver und Computer für reibungslosen Funkbetrieb mit digitalen Betriebsarten sorgen und laut Her-

steller weltweit in über 20 000 Amateurfunkstellen ihren Dienst tun.

Mit Rigrunner hat West Mountain Radio weiteres nützliches Stationszubehör entwickelt, das dem beschriebenen Provisorium ein Ende bereitet: 12/13,8-V-Steckerleisten, die an den DC-Ausgang des Netzgeräts oder die Autobatterie angeschlossen werden und je nach Ausführung (siehe Tabelle) Ausgänge für fünf, acht, zehn oder zwölf Geräte bieten. Jeder Rigrunner ist mit bis zu 40 A belastbar, was für den üblichen 100-W-Transceiver samt Zubehör locker reicht. Ein robustes Metallgehäuse (Masse liegt auf Minus) und die interne HF-Abblockung verhindern Einstrahlungen.

■ Sicherheit hat Priorität

Die Konstrukteure bei West Mountain Radio haben jeden Abgang ihrer Rigrunner einzeln mit einer Kfz-Sicherung geschützt. Die sitzen recht fest in ihrer Fassung und lassen sich, weil direkt zugänglich, bei Bedarf schnell und kostengünstig austauschen. Beim Ausfall einer Sicherung macht eine darunter leuchtende LED sofort darauf aufmerksam. Bei den drei großen Rigrunner-Typen (außer 4005C) liegen zudem am rechten Rand der Frontplatte je eine rote, grüne und gelbe LED zur Überwachung der vom Netzgerät kommenden Spannung und warnen bei Über- oder Unterspannung (>15 V; <11,5 V). Ein Signalton ergänzt diese LED-War-



Rigrunner 4010SC hat als Sonderausstattung einen Masterausgang, der gemeinsam mit dem Transceiver die angeschlossenen Zusatzgeräte aktiviert. Die mitgelieferten Stecker stammen von Anderson.

Fotos: DL1ABJ

Rigrunner im Überblick

Typ	Ausgänge	Preis
4005C	5	92,40 €
4008C	8	125,67 €
4010SC	10	165,32 €
4012C	12	151,94 €

nung und ist intern per Jumper programmierbar. Das Luxusmodell 4010SC hat zusätzlich einen Master-Ausgang: Erst beim Anschalten des Funkgeräts bekommen auch die anderen Anschlüsse Strom. Wer es sich also bequem machen will, kann alle zum Funkgerät gehörenden Zusatzgeräte gemeinsam aktivieren. Für die sichere Schaltung verwendet West Mountain Radio einen mit 90 A belastbaren Power-FET mit Temperatur- und Überstromschutz.

■ Stecker mit System

Die Steckerleisten beenden nicht nur das Gedränge an den Ausgangsbuchsen des Netzgeräts, sie verhindern auch Unachtsamkeiten, wie die Verwechslung der Pole kurz vor Contestbeginn oder beim Aufbau der Fieldday-Station im letzten Tageslicht. West Mountain Radio setzt für seine Rigrunner auf die Systemstecker von Anderson (PowerPole) [2], die sich in den USA als Standard bei Notfunk- und Hilfsorganisationen durchgesetzt haben.

Die roten und schwarzen Einzelstecker lassen sich durch seitliches Ineinanderschieben stabil koppeln und danach nur noch polrichtig in die Buchsen eines Rigrunner schieben. Für den Amateurgebrauch werden Kabel und Stecker einfach miteinander verlötet. Für professionelle Anwender oder gut ausgestattete Klubstationen ist eine spezielle Crimpzange als Zubehör erhältlich.

■ Fazit

Als Funk- oder Höramateurl investiert man viel Geld in Geräte, Antennen sowie Kabel und bemüht sich um einen geordneten Aufbau der Station. Doch bei so sensiblen Themen, wie der sicheren Stromversorgung, belässt man es beim Dauerprovisorium und schafft so eine Sollbruchstelle. Damit ist bei mir nun Schluss: Rigrunner bringt Ordnung und Sicherheit in den Steckersalat der Funk- oder Empfangsstation – Mission accomplished!

In Deutschland vertreibt WiMo Antennen [3] Rigrunner und Zubehör. Ein Satz Stecker und ein Verbindungskabel zur Stromquelle gehören jeweils zur Grundausstattung. Weitere Stecker und eine Crimpzange sind als Zubehör erhältlich.

Literatur und Bezugsquellen

[1] www.westmountainradio.com

[2] www.andersonpower.com

[3] WiMo Antennen und Elektronik GmbH, Am Gäswald 14, 76863 Herxheim, Tel. (0 72 76) 9 66 80
www.wimo.com; info@wimo.com